

Bil		J. BM		Dir.	
Dienstort					
Büro des Oberbürgermeisters					
03. AUG. 2000					
AZ: 510/323-00/3					
ZB	ZV	ZK	R	E	Ww.
0					
Abt. Vorg.			Uml.		



im Rathaus

rosa liste münchen

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

München, den 3. 8. 2000

ANTRAG Nr. 2159

Zahl der Dekubitus-Fälle auch für München ermitteln – und senken

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Dem Stadtrat werden die Ergebnisse der Hamburger Untersuchung des Rechtsmedizinischen Institutes zur Häufigkeit von Dekubitus-Fällen bei Verstorbenen vorgelegt.
2. Dem Stadtrat wird dargelegt, welche Zahlen über die Häufigkeit von Dekubitus-Fällen für den häuslichen, ambulanten und stationären Altenpflegebereich vorliegen.
3. Dem Stadtrat wird dargelegt, ob die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bayern eine Studie wie in Hamburg für München ermöglichen würden.
4. Wenn die Rahmenbedingungen eine solche – oder vergleichbare – Studie zulassen, soll auch für München eine Studie über die Häufigkeit von Dekubitus-Geschwüren in Auftrag gegeben werden.
5. Weiterhin wird dem Stadtrat dargestellt, welche Prophylaxe-Maßnahmen derzeit ergriffen werden und wie diese verbessert werden können.

Begründung:

Die Untersuchung des Leiters des Instituts für Rechtsmedizin an der Hamburger Universitätsklinik Eppendorf, Prof. Püschel, über die Häufigkeit von Dekubitus-Geschwüren bei Verstorbenen kam zu erschreckenden Ergebnissen: bei mehr als 11 Prozent der untersuchten Leichen wurden Dekubitalgeschwüre und Durchliegestellen festgestellt. Bei zwei Prozent der Leichen wurden schwere und schwerste Druckgeschwüre festgestellt.

Die untersuchten Leichen mit festgestellten Dekubitusfällen kamen zu ca. 50% aus dem Pflegeheimbereich, zu einem Drittel aus der häuslichen Pflege und zu knapp 20% aus den Krankenhäusern.

979m



Prof. Püschel hat die feste Überzeugung geäußert (vgl. Presse vom 3. 8. 2000), daß die Situation in München nicht besser ist. Aus diesem Grunde sollte auch die Landeshauptstadt München eine Studie zur Häufigkeit von Dekubitus-Geschwüren in Auftrag geben, wenn es die rechtlichen Rahmenbedingungen ermöglichen. Weiterhin sollten dem Stadtrat alle Zahlen vorgelegt werden, die schon jetzt über die Häufigkeit von Dekubitus-Geschwüren in Münchner Heimen, aber auch in der ambulanten und häuslichen Pflege bekannt sind.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rosa Liste
Initiative: Siegfried Benker, Judith Schmalz
